



Internationaler Katechese-Kongress
26. bis 28. September 2013 – Aula Paul VI.

Der Katechet als Zeuge des Glaubens

Ziele und Zielgruppen des Kongresses

Eines der erklärten Ziele des *Glaubensjahres* besteht darin, dass die „tiefe Einheit zwischen dem Glaubensakt und den Inhalten, denen wir zustimmen“ (Motu Proprio *Porta Fidei*, Nr. 10, fortan zitiert als *PF*) wieder neu zur Geltung gebracht werden muss, denn der Glaube ist zuerst eine Gabe Gottes und ein Akt der Gnade, die das Herz des Gläubigen verwandelt. Ferner gilt, „dass die Kenntnis der zu glaubenden Inhalte nicht genügt, wenn dann das Herz, das echte „Heiligtum“ des Menschen, nicht durch die Gnade geöffnet wird, die die Augen schenkt, um in die Tiefe zu sehen und zu verstehen, dass das, was verkündet wurde, das Wort Gottes ist“ (*PF* 10).

In dieser Beschreibung ist auch die Person und Rolle des Katecheten enthalten. In einem Zeitalter der Fragmentierung des Wissens und der Erfahrungen ist es dringend nötig, Katecheten heranzubilden und zu fördern, die fähig sind, die Herausforderungen der Gegenwart zu begreifen, um ein Zeugnis zu geben, das in der christlichen Gemeinde eine Dynamik hervorzurufen vermag, die es ermöglicht, unseren Zeitgenossen den Gott Jesu Christi nahezubringen.

Der Kongress soll eine Reflexion über den ersten Teil des *Katechismus der Katholischen Kirche* anregen. Er richtet sich an die Vorsitzenden der Kommissionen der Bischofskonferenzen, die sich mit Katechese, Evangelisierung und angrenzenden Themen beschäftigen; an die Verantwortlichen der nationalen Katechese-Büros oder sonstigen Stellen, die auf nationaler oder diözesaner Ebene die Aufgabe haben, die Arbeit der Katecheten und der anderen pastoralen Mitarbeiter zu koordinieren, die in den Schulen und in den verschiedenen Bildungseinrichtungen einen ähnlichen Dienst leisten. Jede Diözese ist ferner eingeladen, ein oder mehrere Katecheten zu entsenden. Sie sind die ersten und wichtigsten Zielpersonen dieser Veranstaltung, die genaue Unterscheidungskriterien und Orientierungspunkte für die Ausbildung der Katecheten bestimmen soll.

Thematischer Entwurf

Der Kongress will die Ikone der **Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern von Emmaus** als Paradigma unserer Geschichte als Gläubige vorstellen. Die

Katechese und der Katechet sind Werkzeuge, um die Begegnung mit dem Herrn fruchtbarer und die Entscheidung zur Nachfolge deutlicher zu machen.

Die Dynamik der Gabe und Annahme der Offenbarung wird am ersten Tag des *Kongresses* vertieft. Gott ist schon immer auf der Suche nach dem Menschen, er offenbart sich ihm und ruft ihn, auf diese Gabe frei zu antworten (**erster Vortrag**). Die Kirche als erstes Subjekt des Glaubens ist die Familie derjenigen, die die Tür ihres Lebens Gott geöffnet haben, der sie gesucht hat (**zweiter Vortrag**).

Im Glauben der christlichen Gemeinde ist der Gläubige aufgerufen, jeden Tag die eigene persönliche Zustimmung zu Christus in der Erinnerung an das, was Gott in seinem Leben gewirkt hat, zu vertiefen und zu erneuern, um die Gegenwart auf neue Weise zu leben und sich einer Zukunft der Hoffnung zu öffnen. Es ist also nötig, dass der Gläubige sich jeden Tag von neuem Gott anvertrauen kann (**dritter Vortrag**) und dabei den Reichtum und die Lebendigkeit der Glaubensinhalte entdeckt, die die Grundlage für ein Zeugnis bilden, das auf die Anforderungen der Gegenwart zu antworten vermag (**vierter Vortrag**).

Nach diesen Gedankengängen gibt es am Nachmittag des zweiten Tages Raum für einige **Mitteilungen**, die Unterscheidungskriterien für einige heutzutage entscheidende Punkte bieten sollen, um eine angemessene Ausbildung der Katecheten anzubieten, die ja nicht irgendeinen allgemeinen christlichen Vorschlag verwirklichen sollen, sondern eine Mitteilung, die denjenigen eine Stütze und gute Gründe zu geben vermag, die sich auf den Weg der Nachfolge Jesu machen wollen.

Indem die christliche Gemeinde die Wahrheit des Evangeliums verkündet und bezeugt, zeigt sie der Menschheit die Wahrheit über den Menschen und seine Geschichte. Die Katechese ist Ausdruck der Sorge der Kirche gegenüber ihren Zeitgenossen, indem sie sie vor allem einlädt, sich ausdrücklich die Frage nach der Wahrheit zu stellen, die häufig in ihren Herzen schlummert (**fünfter Vortrag**).

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2013

15.30 h BEGRÜSSUNGEN

S. Ex. Octavio RUIZ ARENAS, *Sekretär des Päpstlichen Rates zur Förderung der Neuevangelisierung*

15.45 h VORFÜHRUNG DES FILMS

CREDO. Ein Kunstfilm für die Neuevangelisierung

Der Film dauert ungefähr 15 Minuten und stellt eine narrative Katechese dar, die durch die Sprache der Symbole dazu einlädt, über das Credo nachzudenken, und dabei vor allem der Musik und den Bildern Raum gibt.

16.00 h EINFÜHRUNG IN DEN KONGRESS

Die Katechese im Kontext der Neuevangelisierung

S. Ex. Rino FISICHELLA, *Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Neuevangelisierung*

16.30 h LECTIO DIVINA

Die Jünger von Emmaus (Lk 24,13–35)

Prof. Bruna COSTACURTA, *Direktorin der Abteilung für biblische Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana (Rom)*

17.00 h ERSTER VORTRAG

Gott sucht den Menschen und offenbart sich. Für eine Kultur der Begegnung

Dr. Petroc WILLEY, *Stellvertretender Direktor am Maryvale Institute (Birmingham, Großbritannien)*

17.00 h ZWEITER VORTRAG

Die Kirche als erstes Subjekt des Glaubens

H. H. Manuel José JIMÉNEZ RODRÍGUEZ, *Kaplan der Nationalen Universität Kolumbiens und Leiter der Abteilung für Katechese der kolumbianischen Bischofskonferenz (Bogotá, Kolumbien)*

10.00 h ***Gebet zur Eröffnung***

10.15 h **DRITTER VORTRAG**

„Memoria fidei“: Die Dynamik des Glaubensaktes (Gedächtnis, Ereignis, Verheißung)

Prof. Mons. Pierangelo SEQUERI, *Präsident der theologischen Fakultät von Norditalien (Mailand, Italien)*

Pause

11.30 h **VIERTER VORTRAG**

Zwischen „redditio“ und „receptio fidei“: Unser „Ja“ zu Gott

P. Robert DODARO, O.S.A., *Präsident des Institutum Patristicum Augustinianum der Päpstlichen Lateranuniversität (Roma)*

Nachmittag

15.30 h **MITTEILUNGEN**

- ***Glaubwürdigkeit des Glaubens: Die Beziehung zwischen Glaube und Vernunft in der Weitergabe des Glaubens***

H. H. Krzysztof KAUCHA, *Dozent für Fundamentaltheologie an der Katholischen Universität von Lublin (Polen)*

- ***Für eine Pädagogik des Glaubensaktes***

Dr. Jem SULLIVAN, *Lehre Katechese an der Päpstlichen Fakultät der Unbefleckten Empfängnis der Dominikanischen House of Studies (Washington, DC, USA)*

- ***Im Fluss der „Traditio Verbi“: Die Harmonie zwischen Schrift, Tradition und Lehramt***

H. H. Alberto FRANZINI, *Pfarrer (Cremona, Italien)*

- ***Aufnahme des Katechismus der Katholischen Kirche in der Katechese: Erfahrungen und Kriterien für eine volle Rezeption***

Prof. Joël MOLINARIO, *Theologe und Stellvertretender Direktor des Institut Supérieur de Pastorale Catéchétique (Paris, Frankreich)*

17.00 h **KATECHESE VON PAPST FRANZISKUS**

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 2013

08.30 h *Feier der heiligen Messe und Professio fidei*

Petersdom – Kathedra-Altar

10.00 h *Gebet zur Eröffnung*

10.15 h **FÜNFTER VORTRAG**

*Die Diakonie der Wahrheit als Ausdruck der kirchlichen
Gemeinschaft*

*S. Ex. Javier SALINAS VIÑAL, Bischof von Mallorca und Mitglied des
Internationalen Rates für die Katechese (Spanien)*

11.30 *Abschluss*

*S. Ex. Octavio RUIZ ARENAS, Sekretär des Päpstlichen Rates zur Förderung der
Neuevangelisierung*



Wallfahrt der Katecheten
28.–29. September 2013

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER

09.30 h ***Katechese*** nach Sprachgruppen in einigen Kirche der Stadt Rom

anschliessend Feier der **heiligen Messe** (in derselben Kirche)

12.00–17.00 h ***Wallfahrt zum Grab des Apostels Petrus***
Die Gruppen betreten den Petersdom über die *Professio fidei*.

Von **14.00** bis **17.00** Uhr stehen in der Nähe des Petersdomes Räume zur Feier des Sakramentes der Versöhnung und zur eucharistischen Anbetung zur Verfügung

SONNTAG, 29. SEPTEMBER
Auf dem Petersplatz

10.30 h **Heilige Messe unter dem Vorsitz des Heiligen Vaters**